



# Lernförderliche Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht

Orientierungsrahmen für die Grundschule

## **Impressum**

Bezirksregierung Münster | Domplatz 1-3 | 48143 Münster

1. Auflage, August 2020

Dezernat 41 – Grundschule  
RSDin Alice Lennartz

Dezernat 46 – Bildung in der digitalen Welt  
RSD Harald Melching

### **Arbeitsgruppe**

Lisa Quiter  
Martin Sanetra  
Dominik Sacha  
Katja Möhring  
Michael Maaßen  
Alice Lennartz  
Dr. Ingo Bosse

## Distanzunterricht in der Grundschule

Angesichts der aktuellen Situation ändert sich das schulische Lernen. Alle Akteure in Schule müssen darauf vorbereitet sein, Präsenzunterricht und Distanzunterricht zu kombinieren oder Lerngruppen für eine bestimmte Zeit vollständig in räumlicher Distanz zu unterrichten. Zudem wird es vermehrt Kinder geben, die die Schule aus gesundheitlichen Gründen nicht besuchen dürfen.

Die Situation ist für alle neu. Wie es gelingen kann, Präsenzunterricht und Distanzunterricht in der Grundschule lernförderlich zu verknüpfen, beschreibt der vorliegende Orientierungsrahmen. Dabei geht er von der Verzahnung des Präsenzunterrichts mit Distanzunterricht aus. Die Hinweise und Praxisbeispiele lassen sich aber auch auf andere Szenarien im Distanzlernen (z. B. individualisierte Hausaufgaben) übertragen.

Die grundlegenden Ziele von Grundschule und Grundschulunterricht ändern sich nicht. Es bleibt Aufgabe der Grundschule, die Fähigkeiten, Interessen und Neigungen der Kinder aufzugreifen und sie mit den Anforderungen fachlichen und überfachlichen Lernens zu verbinden. Damit die Grundschule weiterhin ein Lern- und Lebensort für alle Kinder bleibt, in dem sie Leben und Lernen als sinnvoll aufeinander bezogen erleben können, ist es wichtiger denn je, dass Präsenzunterricht in der Schule und Distanzunterricht ineinandergreifen.

Zur Erreichung dieser Ziele ist eine Überarbeitung und ggf. Neuorganisation von Lernarrangements notwendig. Dabei ist es erforderlich, andere – und mehr digitale – Aufgabenformate und Mittel einzusetzen, sich im Rahmen eines kompetenzorientierten Unterrichts auf die wesentlichen Lerninhalte zu konzentrieren und die notwendige Medien- und Methodenkompetenz weiterzuentwickeln. Auch bei der Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht gilt es, den Blick darauf zu richten, was pädagogisch wertvoll und didaktisch sinnvoll sowie umsetzbar ist. Dafür müssen wir die Lebensbedingungen der Kinder in ihren Familien individuell berücksichtigen. Dies gilt sowohl im Hinblick auf Minderung von Bildungsbenachteiligung als auch im Hinblick auf den Schutz vor Überforderung durch überzogene Erwartungen und Ansprüche.

Um Schulen ganz praktisch bei dieser anspruchsvollen Aufgabe zu unterstützen, wurde dieser Orientierungsrahmen entwickelt und für eine virtuelle Musterschule – erreichbar über die Internetseite [www.grundschule-ideenwiese.de](http://www.grundschule-ideenwiese.de) – operationalisiert. Orientierungsrahmen und Homepage im Zusammenspiel sollen Kollegien und Schulleitungen konkret darin unterstützen, gemeinsam allen Grundschulkindern ein qualitativ hochwertiges Lernen sowohl im Präsenz- als auch im Distanzunterricht zu ermöglichen. Fachliche Grundlage sind die „Impulse für das Lernen auf Distanz“ sowie die „Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht“ des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Rechtliche Grundlage einer geänderten Unterrichtsorganisation ist die Zweite Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß § 52 SchulG. Informationen zur „Bildung in der digitalen Welt“ sind auf der Homepage der Bezirksregierung Münster veröffentlicht.



Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht des MSB

<https://url.nrw/4GQ>



Homepage der Bezirksregierung Münster: Bildung in der digitalen Welt

<https://url.nrw/4GA>

## Virtuelle Schule als Arbeitshilfe

Die Homepage der virtuellen „Grundschule Ideenwiese“ stellt – fortlaufend ergänzt und aktualisiert – konkrete Unterrichtsbeispiele, Planungshilfen sowie Anleitungen zu lernförderlichen digitalen Werkzeugen zur Verfügung. Wege der konkreten Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht können hier nachvollzogen und samt frei nutzbarer Praxismaterialien für die eigene Schule oder den eigenen Unterricht adaptiert werden. Didaktische Hintergrundinformationen werden direkt mit den Praxismaterialien verknüpft. Eingebettet in das schulische Gesamtkonzept einer fiktiven Grundschule zeigt die Homepage beispielhafte Praxis, aus der Schulen eigene Entwicklungsziele ableiten können. Die Angebote der Homepage sind über Links und QR-Codes auch direkt von dem hier vorliegenden Orientierungsrahmen zugänglich.



### **Grundschule Ideenwiese**

Startseite

<https://url.nrw/4py>

# 1. Schulkultur

## 1.1 Soziales Miteinander

Auch in Zeiten, in denen sich Präsenzunterricht und Distanzunterricht abwechseln, müssen sich Kinder durchgängig zur Klassengemeinschaft zugehörig erleben.

Dazu benötigen sie zum einen für die Lernzeiten zu Hause funktionale Kommunikationswege – zum Austausch, zur gegenseitigen Unterstützung und um kooperativ lernen zu können. Immer geht es auch um die Beziehung der Lehrkraft zu den Kindern, darum Kontakt zu halten und nachzufragen, wie es den Kindern geht und was sie bewegt. Mit Online-Tools wie Videokonferenzen sind auch an Distanz-Lerntagen Austausch, Gruppenarbeit und gemeinsame Lernzeiten möglich.

Zum anderen kommt verlässlichen Strukturen in der Schule, die den Kindern Sicherheit geben und Ängste nehmen, noch größere Bedeutung zu. Darüber hinaus gilt es mehr denn je, den sozialen Zusammenhalt innerhalb der Gemeinschaft bewusst und aktiv zu fördern.

Die geänderten Umgangsregeln sollten fest im System der Schule verankert sein und gemeinsam mit den Kindern eingeübt werden. Eine klare Visualisierung der neuen Regeln, zum Beispiel über Symbolkarten oder Hinweisplakate, unterstützt die Kinder in diesem Prozess. Angemessenes Verhalten wird durch den Einsatz kreativer Verstärkersysteme gewürdigt.

Den nonverbalen Kommunikationsmitteln kommt im Klassenraum eine besondere Rolle zu. Mit dem Begriff „nonverbal“ sind nicht nur Mimik – diese ist ggf. durch den Gebrauch von Mund-Nasen-Bedeckungen sehr stark eingeschränkt bis verhindert – und Gestik gemeint, sondern ebenso die Körperhaltung, die Art der Bewegung, der Einsatz der Stimme und die Stelle im Klassenraum, an der sich die Lehrerin oder der Lehrer aufhält. Ein angepasstes Classroom-Management ohne körperliche Nähe, akustische Hilfsmittel wie der Einsatz von Musik sowie visuelle Signale und Symbole als Anker geben den Kindern Orientierung.



**Grundschule Ideenwiese**  
Für Lehrkräfte  
Miteinander

<https://url.nrw/4pF>

## 1.2. Kommunikation und Kooperation auf Distanz

Im Distanzunterricht ist die Kommunikation sicherlich in besonderer Weise von Veränderungen betroffen. Die synchrone Kommunikation zu Eltern und Kindern – bisher in Form von persönlichen Gesprächen oder Telefonie – muss nun um Videotelefonie ergänzt werden; asynchrone Kommunikation muss nun neben dem Postweg zum Beispiel auch über E-Mail erfolgen. Mit digitalen Tools kann die Kooperation auch zeit- und ortsunabhängig gestaltet werden. Die für alle Beteiligten neuartige Form der Kommunikation und Kooperation und die damit verbundenen Regeln müssen erst eingeübt werden. Dies erfordert Vertrauen, Geduld und gegenseitige Wertschätzung. Gegenseitiges Feedback unter allen Beteiligten sowie ein konstruktiver Umgang mit Fehlern sind wichtige Gelingensbedingungen in der neuen Situation.



### Grundschule Ideenwiese

Für Lehrkräfte  
Videokonferenzen

<https://url.nrw/4pt>

### 1.2.1 Kommunikation mit Eltern und Kindern

Der Distanzunterricht bringt es mit sich, dass sich Lehrkräfte, Kinder und Eltern seltener persönlich sehen. Umso wichtiger ist es, Kommunikationswege zu vereinbaren. Dazu sollten im Kollegium verbindliche Absprachen getroffen werden. Diese müssen nicht nur für Lehrkräfte, Eltern und Kinder verlässlich und zugänglich sein, sondern im Hinblick auf den Aufwand auch zeiteffizient. Damit zeitnahe Rückmeldungen möglich sind, sollten Lehrkräfte, Eltern und auch die Kinder den abgesprochenen Kommunikationskanal regelmäßig prüfen. Es ist erforderlich, den Kindern das erforderliche Anwendungswissen zu vermitteln und ggf. auch Eltern diesbezüglich Unterstützung anzubieten. Grundsätzlich gilt es, in einem festen Rhythmus Kontakt aufzunehmen.

Die Einrichtung einer „Lernhotline“, angeboten durch eine Lehrkraft, die nicht im Präsenzunterricht eingesetzt ist, ist eine bewährte Möglichkeit, Kinder beim Distanzunterricht anlassbezogen bei Unsicherheiten und Fragen zu unterstützen.

### 1.2.2 Kooperation im Kollegium

Unter den Bedingungen der Pandemie sind Lehrerinnen und Lehrer unterschiedlich in den Präsenzunterricht einbezogen. Damit die Kinder unter diesen Rahmenbedingungen bestmöglich unterrichtet werden können, ist eine effiziente kollegiale und transparente Zusammenarbeit unerlässlich. Diese gelingt nur, wenn schulintern geklärt und bekannt ist, wer welche Aufgaben hat und wie diese ineinandergreifen.

### 1.2.3 Schulserver als Plattform

In vielen Grundschulen ermöglicht es ein von allen genutzter Schulserver oder eine Schulcloud von überall aus Informationen auszutauschen, Dateien zu teilen und kollaborativ zusammen zu arbeiten. Eine Einbindung der Kinder und Eltern in ein vorhandenes und schulintern bereits etabliertes System eröffnet zweckmäßige Möglichkeiten der Kommunikation und des Umgangs mit Arbeitsmaterialien. Alle Beteiligten sollten die Möglichkeit erhalten, sich in die Anwendung einweisen zu lassen und auf Anleitung zurückgreifen zu können. Schulintern muss geklärt sein, welche Lehrkraft das System pflegt, bei technischen Fragen angesprochen werden kann und ggf. den Kontakt zum Supportangebot des IT-Dienstleisters aufnimmt. Das Land NRW stellt den Schulen in Nordrhein-Westfalen mit LOGINEO NRW und LOGINEO NRW LMS digitale Arbeits- und Kommunikationsplattformen zur Verfügung.



#### **Grundschule Ideenwiese**

Für Lehrkräfte  
Digitale Ressourcen

<https://url.nrw/4pv>



#### **Grundschule Ideenwiese**

Eltern  
Digitales Lernen

<https://url.nrw/4GJ>

## 2. Lehren und Lernen

### 2.1 Lernen begleiten, Leistung fördern und bewerten

Mit der Verlagerung von Teilen des Lernens in das Zuhause der Kinder fehlen in diesen Phasen Gelegenheiten für die alltäglichen individuellen und ermutigenden Rückmeldungen ihrer Lehrerinnen und Lehrer.

Doch gerade in der ungewohnten Situation des Distanzunterrichts sind die Kinder in besonderem Maße auf eine wertschätzende Lernbegleitung angewiesen, die ihr Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten fördert. Gute Lernbegleitung bedeutet, in Abgrenzung zur Kontrolle, die planvolle Hilfestellung bei der Auseinandersetzung mit der Welt und den Menschen.

Die Arbeitsergebnisse der Kinder, ihre Lerntagebücher und Lernlandkarten, ihr Feedback an die Lehrerin oder den Lehrer und auch die Rückmeldungen der Eltern liefern zudem notwendige Erkenntnisse für die weitere Unterrichtsplanung: Trafen die Aufgaben die Fähigkeiten und Interessen der Kinder, waren die gewählten Arbeitsmethoden zielführend, in welchem Umfang konnten zu Hause Lernzeiten für das Kind eingerichtet werden, was hat sich bewährt und was muss geändert werden?

In der Zusammenarbeit mit den Eltern sollte geklärt werden, dass die Arbeitsergebnisse der Kinder weder durch deren Korrektur noch durch sonstige Mitwirkungen verändert werden sollten. Wenn die Möglichkeiten, Kinder zu beobachten, reduziert sind, können vielfach nur Ergebnisse wahrgenommen werden, weniger der Lernprozess. Umso wichtiger ist es, aus den authentischen Arbeitsergebnissen der Kinder individuelle Lernfortschritte abzuleiten und die Anschlussfähigkeit für das weitere erfolgreiche Lernen abzusichern.

Damit dies gelingt, muss bereits bei der Unterrichtsplanung geklärt sein, mit welchen Aufgaben welche Ziele erreicht werden sollen und wie genau die Aufgaben gestellt sein müssen, damit der Rückschluss vom Ergebnis auf individuelle Lernfortschritte und Lernhürden gelingen kann. Dies ist die Voraussetzung, um die Kinder weiterhin da abholen zu können, wo sie stehen und sie ihr Lernen als sinnvoll erleben zu lassen.

In der Praxis gibt es nicht den einen Weg. Lernbeobachtung und Lernbegleitung sowie Feedback können auf unterschiedlichen Wegen erfolgen: Beispielsweise sind Lernfortschritte in digitalen Tools einsehbar, Kinder können Lernprodukte in der Gruppe vorstellen, in einer digitalen Plattform werden Feedback von Kindern und Lehrpersonen per Audio, Foto und Text direkt zur Aufgabe eingegeben, es wird ein (digitales) Lerntagebuch geführt, zu dem die Lehrkraft Rückmeldungen einträgt oder die Lernbegleitung erfolgt über die Wochenpläne. Grundsätzlich gilt: Rückmeldungen an die Kinder zu ihrem Lernstand erfolgen individuell und so konkret, dass die Kinder sie erfolgreich umsetzen können.

Auch der Distanzunterricht ist Teil einer Leistungserziehung, die unter dem Anspruch der optimalen Förderung des einzelnen Kindes steht. Neben dem Vertrauen der Lehrkraft in die Leistungsfähigkeit des Kindes und dem damit zusammenhängenden Selbstvertrauen des Kindes sind das Wecken eines vielseitigen Interesses an „Sachen“, die Förderung der Selbstständigkeit bei der Bearbeitung von Lernaufgaben sowie die Förderung der „Durchhaltefähigkeit“ von zentraler Bedeutung. Durch angemessene Aufgaben lernen die Kinder, dass sich Anstrengung lohnt, Lernen Freude bereitet und Lernzeit kostbare Zeit ist. Die Bedeutung des pädagogischen Leistungsverständnisses prägt auch den Distanzunterricht. Leistungsbewertung würdigt Leistungen und angefertigte Lernprodukte der Schülerinnen und Schüler und gibt konstruktive Hinweise für den weiteren Lernprozess.

Rechtliche Hinweise zur Leistungsbewertung im Distanzunterricht gibt die Zweite Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß § 52 SchulG.



### **Grundschule Ideenwiese**

Für Lehrkräfte  
Lernbegleitung

<https://url.nrw/4GU>

## 2.2 Gute Aufgaben

Im kompetenzorientierten Unterricht denken wir vom Ziel aus: Welches Ziel sollen die Schülerinnen und Schüler erreichen, welche Ziele stecken sie sich selbst? Welches Lernmaterial ist dazu geeignet, das Ziel zu erreichen und wer arbeitet auf dem Weg dahin mit wem zusammen? Welches Lernprodukt kann zeigen, dass das Ziel erreicht wurde? Der Kern eines solchen kompetenzorientierten Unterrichts sind „Gute Aufgaben“.

Wie selbstständig die Kinder zu Hause ihre Aufgaben bewältigen und ihr Lernmaterial für ihr Ziel nutzen können, hängt davon ab, wie sehr sie bereits im Präsenzunterricht daran gewohnt sind, ihren eigenen Lernweg zu gehen und Verantwortung für ihre eigenen Lernprozesse zu übernehmen. Daher sollten – auch mit Blick auf die Lebensbedingungen in der Familie – Freiheiten, die die Kinder beim Distanzunterricht erhalten, daran orientiert sein, dass diese sie auch tatsächlich nutzen können und nicht überfordert werden.

Geeignete Hilfestellungen müssen aufgabenbezogen von der Lehrkraft direkt mitgedacht werden. Damit wird den Kindern im Sinne von „Scaffolding“ ein „Lerngerüst“ angeboten, das nach und nach wieder abgebaut werden kann. Vertraute Aufgabenformate, klare und wiederkehrende Arbeitsanweisungen sowie eindeutige Operatoren helfen den Kindern, sich auf die Aufgaben einzulassen und sich als selbstwirksam zu erleben. Während des Präsenzunterrichts sollten zunächst die Arbeitsmethoden eingeübt werden, die den Kindern für das Lernen zu Hause eine verlässliche Struktur bieten und das Aufgabenverständnis sicherstellen.

Im **Deutschunterricht** setzen sich die Kinder zu Hause auf vielfältige Weise und auf verschiedenen Niveaustufen beispielsweise mit Lese- und Hörtexten innerhalb eines thematischen Zusammenhangs auseinander. Die Fülle des Erarbeiteten und Erlebten lässt sich dann im Präsenzunterricht miteinander teilen und zusammenführen. Voraussetzung sind offene Aufgabenstellungen, die eine aktive Auseinandersetzung mit der Welt ermöglichen. Genutzt werden sollten Möglichkeiten der aufgabenimmanenten Differenzierung, wie zum Beispiel beim Verfassen von Texten nach im Präsenzunterricht erarbeiteten Kriterien, beim freien Schreiben und beim Erstellen von Lesetagebuch, Leserolle und Lesekiste.

**Aufgaben zum Lesen und Schreiben** werden daraufhin ausgewählt, dass diese zum individuellen Lernstand der Kinder passen. Ein bereits etabliertes didaktisch und fachlich fundiertes Gesamtkonzept (vgl. Handreichung zum systematischen Rechtschreibunterricht) ermöglicht es in besonderer Weise, die Basiskompetenzen auch im Distanzunterricht systematisch zu entwickeln und zu fördern. Sobald die Kinder mit der Arbeit entsprechend vertraut sind, können sie mit immer weniger Begleitung bald selbstständig ihre eigenen Lernpäckchen für zu Hause zusammenstellen. Mit Hilfe von Forscheraufträgen können Kinder mit vorstrukturiertem Wortmaterial oder eigenen Wortsammlungen zu einem bestimmten Rechtschreibphänomen in den Zeiten zu Hause Entdeckungen zur Schrift machen und in der Präsenzzeit austauschen und präsentieren.



**Grundschule Ideenwiese**  
Für Lehrkräfte  
Deutsch

<https://url.nrw/4Gw>

Gute **Lernaufgaben für das Fach Mathematik** sind Aufgaben jenseits einfacher Übungsroutine, die herausfordern, Einsichten anregen und eine aufgabenimmanente Differenzierung bieten. Die Kinder können auf unterschiedlichen Wegen und Niveaus eigene Zugänge zu mathematischen Zusammenhängen finden und darstellen. Entscheidend für den Lernerfolg aber ist der Umgang der Lehrkraft und des Kindes mit den Aufgaben. Damit die Lehrerin oder der Lehrer das individuelle Lernen der Kinder beobachten und notwendige weiterführende Impulse geben kann, sollte die erste Auseinandersetzung mit einer Lernaufgabe im Präsenzunterricht begonnen werden. In der Lernzeit zu Hause bekommen die Kinder die Gelegenheit, das Erlernte differenziert zu festigen, bei Bedarf mit Hilfe von Erklärvideos zu wiederholen und weitere Entdeckungen über Forscherfragen zur Vorbereitung der nächsten Präsenzphase zu machen.



### **Grundschule Ideenwiese**

Für Lehrkräfte  
Mathematik

<https://url.nrw/4Gi>

Im **Englischunterricht** liegt der Schwerpunkt auf dem Bereich „Hörverstehen und Sprechen (zusammenhängendes Sprechen)“. Ausgehend von den Impulsen im Präsenzunterricht üben und überprüfen die Kinder ihr Hörverstehen mit Hilfe von Bildern, Audioimpulsen oder Schreib- bzw. Abschreibübungen. Darüber hinaus bereiten die Kinder eine Präsentation für den Präsenzunterricht vor, mit der sie ihr Sprechvermögen in einem Sprach- oder alternativ in einem Lesevortrag zeigen können. Klare Strukturierungshilfen und Unterstützungsangebote helfen ihnen dabei.



### **Grundschule Ideenwiese**

Für Lehrkräfte  
Englisch

<https://url.nrw/4G5>

Im **Sachunterricht** erkunden die Kinder ihre direkte Lebensumgebung im häuslichen Umfeld. Sie können Beobachtungen anstellen, dokumentieren und auswerten sowie mit alltäglichen Dingen aus ihrem Umfeld forschen und experimentieren. Lernarrangements, die zum Beispiel über ein sachunterrichtliches Wochenthema Bezüge zu den anderen Fächern ermöglichen, schaffen für die Kinder einen sinnstiftenden Gesamtzusammenhang.



### Grundschule Ideenwiese

Für Lehrkräfte  
Sachunterricht

<https://url.nrw/4GT>

Bei der Planung von komplexeren, **fächerübergreifenden Lernaufgaben** gilt es auch beim Distanzunterricht die Lebenswelt der Kinder, deren Interessen und Wünsche zu berücksichtigen und themenbezogen individuelle Zugänge – mit „Kopf, Herz und Hand“ – zu ermöglichen. Entsprechend sollten Aufgaben und Erklärungen unterschiedliche Wahrnehmungskanäle ansprechen.

**Bewegungsangebote** ermuntern die Kinder zu Hause zum Mit- und Nachmachen. Dabei entdecken sie auch ihr Zuhause und das nahe Umfeld über Bewegung.



### Grundschule Ideenwiese

Für Lehrkräfte  
Sport

<https://url.nrw/4Gg>

**Kreative Lernangebote** zur Förderung der Wahrnehmungs-, Erlebnis und Ausdrucksfähigkeit leisten – auch im Distanzunterricht – im Zusammenspiel mit den weiteren Fächern einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung.



### Grundschule Ideenwiese

Für Lehrkräfte  
Kunst

<https://url.nrw/4Gc>

**Für alle Fächer gilt:** Auch im Distanzunterricht sollen die Kinder die Erfahrung machen können, dass ihr individuelles Arbeitsergebnis ein wichtiger Beitrag zum Gesamtergebnis der Lerngruppe ist und Bedeutung für alle hat.

Um Distanzunterricht gut zu strukturieren, bieten sich Pläne an. Sie sind bereits in vielen Grundschulen etabliert und rücken nun als Arbeitsinstrument, das den individuellen Lernprozess eines Kindes strukturiert, in den Fokus. Je nach Grad der Selbstständigkeit der Kinder können sie tageweise oder

wochenweise organisiert und auch von den Kindern selbst (mit) erstellt werden, falls sie dies bereits im Unterricht gelernt haben. Tages- und Wochenpläne enthalten im Rahmen der Lernbegleitung auch Möglichkeiten zu Selbsteinschätzung und Feedback.



### **Grundschule Ideenwiese**

Für Lehrkräfte  
Wochenplan

<https://url.nrw/4Gw>



### **Grundschule Ideenwiese**

Kinder  
Digitale Pinnwand

<https://url.nrw/4GG>

## 2.3 Gemeinsames Lernen

Das Gemeinsame Lernen folgt auch im Distanzunterricht der Prämisse der Arbeit am gemeinsamen Gegenstand als das verbindende Element in der heterogenen Lerngruppe. In der gemeinsamen Verantwortung aller Lehrkräfte einer Klasse für alle Kinder versteht sich die Sonderpädagogik als helfend und unterstützend, um auch im Distanzunterricht ein ganzheitliches Lernen zu ermöglichen.

Im Sinne des Universal Design for Learning werden Medien und Unterrichtsmaterialien so gestaltet, dass sie weitgehend ohne nachträgliche Anpassung von allen genutzt werden können. So werden im Rahmen der Unterrichtsplanung Barrieren abgebaut, damit das eigentliche Lernen im Mittelpunkt stehen kann. Dazu gehört, flexible Zugänge zu den Unterrichtsinhalten zu ermöglichen und verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen, sich engagiert in den Präsenzunterricht einzubringen sowie Motivation für den Distanzunterricht zu entwickeln und aufrecht zu erhalten.

Gemeinsames Lernen findet in der Klassengemeinschaft statt. Dazu werden Aufgaben auf verschiedenen Niveaustufen und mit individuellen Zugängen so aufeinander bezogen, dass gemeinsame Tätigkeiten und Erfahrungen möglich sind.

Damit sich implizite Hilfestellungen nicht auf den Präsenzunterricht reduzieren, sollte überlegt werden, wie Lernangebote entsprechend den unterschiedlichen Bedürfnissen und Kompetenzen aller Kinder bestmöglich auch mit Blick auf den Distanzunterricht geplant werden können. Dies schließt neben spezifischen Unterrichtsmaterialien für handlungsorientiertes Lernen auch Instruktionen, Orientierungshilfen und motivationale Impulse ein. Wenn spezifische Lernmaterialien zu Hause nicht vorhanden sind, sollte bei der Beschaffung unterstützt oder diese leihweise zur Verfügung gestellt werden.

Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf profitieren in besonderer Weise von erklärenden Hinweisen zur Arbeitsplatzgestaltung, zur Bearbeitung von Aufgaben und benötigen vermehrt Beratung und Unterstützung, um zu lernen digitale Tools zu nutzen. Gilt für alle Schülerinnen und Schüler für die Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht, dass eingeschliffene Gewohnheiten, Handlungsmuster und Abläufe eingestellt oder verändert werden müssen, so stellt dies Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf oftmals vor besondere Herausforderungen. Daher ist oftmals eine individuelle und persönliche Zuwendung notwendig, die in instabilen Situationen das Lernen erst ermöglicht. Sie zu pflegen, hat daher auch und gerade beim Distanzunterricht einen besonderen Stellenwert.

Im Rahmen der sonderpädagogischen Unterstützung von Kindern muss in besonderer Weise überlegt werden, wie die in den Förderplänen formulierten Lern- und Entwicklungsziele die neue Situation berücksichtigen, wie Lernprozesse begleitet und Feedback gegeben werden kann. Gleichzeitig bietet der Distanzunterricht auch besondere Lern- und Entwicklungschancen. Diese sollten ebenfalls in der Förderplanung berücksichtigt werden. Die didaktischen Grundsätze und Unterrichtsprinzipien für die Förderschwerpunkte bleiben beim Distanzunterricht weiterhin gültig.

Weitere Hinweise dazu, wie die Sicherung von individueller Förderung und Kompetenzerwerbs spezifisch für einzelne Förderschwerpunkte aussehen kann, finden sich auf der Homepage der Bezirksregierung Münster.

## 2.4 Durchgängige Sprachbildung

Neu zugewanderte Kinder haben durch die Situation des Distanzunterrichts weniger Kontakt zur deutschen Sprache. Ihnen fehlt das alltägliche implizite Lernen durch das Eintauchen in die deutsche Sprache und das explizite, gezielte Lernen im systematischen Präsenzunterricht.

Deutsch- und fremdsprachige literarische Kindertexte zum Anhören und Mitlesen sowie interaktive Übungen in konstanten Formaten unterstützen die Kinder auch in den Lernphasen zu Hause beim Spracherwerb. Zugleich kann der deutschsprachige Kindertext in mehrsprachig übersetzter Form auch gemeinsamer Gegenstand für die ganze Lerngruppe sein.

Im Sinne einer durchgängigen Sprachbildung sollten die sprachlichen Anforderungen von Aufgaben im Distanzunterricht mitbedacht werden. Tages- und Wochenpläne müssen ggf. sprachlich entlastet und bildgestützt dargestellt werden. Lesetexte können zum Beispiel durch die Klärung von Schlüsselwörtern und eine Vereinfachung des Satzbaues vorentlastet werden. Der Zugang zu den Lerninhalten aller Fächer wird durch passende Wortspeicher erleichtert.



**Grundschule Ideenwiese**

Für Lehrkräfte  
Deutsch

<https://url.nrw/4Gw>

## 2.5 Digitale Lehr- und Lernwerkzeuge

Beim Distanzunterricht geht es besonders darum, die Unterrichtsorganisation und Kommunikation digital zu ermöglichen.

Für Schulen, die bereits vor der Pandemie digital gearbeitet haben, bietet es sich an, die Tools zu nutzen, die sie kennen und mit denen sie gute Erfahrungen gemacht haben. Jetzt ist auch ein guter Zeitpunkt, sich mit einer digitalen Lernumgebung als Komplettpaket oder als Rahmung für verschiedene Tools auseinanderzusetzen und die Technik Schritt für Schritt einzuführen. Entscheidend für die Auswahl ist die Zugänglichkeit, Nutzbarkeit und Barrierefreiheit technischer Lösungen in didaktischer und praktischer Sicht und ihre konkrete Funktion beim Lernen und Lehren. Eine vermeintlich gute technische Lösung, wie zum Beispiel manche Übungsplattform, genügt nicht zwangsläufig fachdidaktischen Ansprüchen und ist nicht immer auch für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf barrierefrei nutzbar. Einige Tools werden Schulen neu auswählen müssen, da sich die Bedingungen für Kommunikation und Kollaboration sowie die Gestaltung von Lernprozessen durch die Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht deutlich verändert haben.

Auf den Internetseiten der „Grundschule Ideenwiese“ finden sich konkrete Umsetzungsbeispiele zum Einsatz digitaler Lehr- und Lernwerkzeuge im Präsenz- und Distanzunterricht sowie grundlegende Beschreibungen von wichtigen Funktionen, die die sinnvolle, zweckgebundene Auswahl von Tools für diese besondere Situation erleichtern, sowie einfache Anleitungen sowohl für Kinder und Eltern als auch für Lehrerinnen und Lehrer.



### Grundschule Ideenwiese

Für Lehrkräfte  
Digitale Ressourcen

<https://url.nrw/4pv>



### Grundschule Ideenwiese

Unsere Schule  
Medienkonzept

<https://url.nrw/4GN>



### Grundschule Ideenwiese

Für Lehrkräfte  
Anleitungen und Hilfen

<https://url.nrw/4Gx>

## 3. Bildungsübergänge

### 3.1 Übergang Kindertageseinrichtung-Schule

Vor dem Hintergrund der Pandemie stellt der Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Schule die Kinder vor eine besondere Herausforderung: Kennenlerntage in der Schule sind kaum möglich und gemeinsame, übergreifende Aktivitäten von Kita und Schule entfallen. Der Übergang von der Kindertageseinrichtung zur Grundschule ist eine besonders sensible Phase in der Entwicklung eines Kindes und ein pädagogisch bewusst zu bedenkendes und zu gestaltendes Aufgabenfeld. In den Zeiten der Pandemie ist dies in seiner Anforderung potenziert: Jede Schulanfängerin und jeder Schulanfänger entwickelt in den ersten Wochen ein Bild von Schule, das die zukünftigen Haltungen gegenüber schulisch gesteuertem Lernen prägt. Ausgehend vom vorhandenen Konzept hinsichtlich der Zusammenarbeit mit Kindertageseinrichtungen ist es Aufgabe jeder Schule, angepasste Formate zu finden, die die Ziele eines gelingenden Übergangs erreichbar machen.

Für Schulanfängerinnen und Schulanfänger sind die wichtigsten Ziele, sich als Teil ihrer Lerngruppe bzw. Klasse zu erleben und – im Unterschied zu der Zeit in der Kindertageseinrichtung – sich als Schulkinder wahrzunehmen. Daher sind neben der Ermöglichung der Erfahrung von Zugehörigkeit zu einer Gruppe das Erleben des „echten“ schulischen Lernens durch erste strukturierte Begegnungen mit den Kulturtechniken von zentraler Bedeutung. Überforderungssituationen im Distanzunterricht sind unbedingt zu vermeiden, um die Lernfreude nicht gleich zu Beginn der Schulzeit zu beschädigen. Sorgen, Ängste und Nöte der Schulanfängerinnen und Schulanfänger – aber auch der Eltern – rücken angesichts der neuen Situation des Schulstarts in Zeiten der Pandemie in den Fokus und erfordern besondere Sensibilität.

Fachliche Inhalte sollten sich auf das Wesentliche konzentrieren. Im Mathematikunterricht kommt es darauf an, zunächst die Lernausgangslage zu erfassen, um gezielt fördern und fordern zu können. Die mathematischen Vorkenntnisse werden aufgegriffen und stabilisiert, systematisiert und erweitert. Ausgehend von ihrem individuellen Entwicklungsstand erarbeiten die Kinder grundlegende mathematische Konzepte.

Im Deutschunterricht geht es darum, dass Kinder vom Sprechen in das Schreiben und Lesen wachsen. Anschließend an die individuellen Vorerfahrungen umfasst dies neben der Erarbeitung vom Buchstaben in ihrer Phonem-Graphem-Korrespondenz und ihrer bewegungsrichtigen Schreibung erste eigene Versuche etwas zu verschriftlichen. Die Kinder erleben, dass geschriebene und gedruckte Sprache mit gesprochener Sprache zusammenhängt und Medien eine Form der Kommunikation und Quellen des Genusses und der Information sind.

Nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern sollten im Übergang individuell begleitet werden und die Möglichkeit haben, bei Anliegen unkompliziert Kontakt zum Klassenlehrer oder zur Klassenlehrerin aufzunehmen.



**Grundschule Ideenwiese**

Für Lehrkräfte  
Übergang Kita-Schule

<https://url.nrw/4Gf>

## 3.2 Übergang Grundschule-Weiterführende Schule

Auch der Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule ist für Kinder ein bedeutender Entwicklungsschritt. Wie er gestaltet wird, hat großen Einfluss auf den Erhalt der individuellen Lernfreude und den Lernerfolg der Kinder. Damit die Lehrerinnen und Lehrer der aufnehmenden Schule an die in der Grundschule erworbenen Kompetenzen auch im Umgang mit den digitalen Tools anknüpfen können, ist eine Weiterentwicklung des systematischen Übergangsmangements zwischen abgebender und aufnehmender Schule erforderlich.

## 4. Schulentwicklung

Präsenz- und Distanzunterricht lernförderlich zu verknüpfen und qualitativ weiterzuentwickeln ist eine Schulentwicklungsaufgabe. Aufgrund der Pandemie sind die organisatorischen Rahmenbedingungen verändert und die Aufgabe des Distanzunterrichts ist neu. Handlungsplanung und Umsetzung erfolgen – sowohl für die Schulleitung als auch für Steuergruppe und Kollegium – mit kurzem Vorlauf und unter hohem Zeitdruck.

Umso wichtiger ist es daher, zeitnah und regelmäßig zu überprüfen, ob bzw. in welchem Umfang die gesteckten Ziele erreicht wurden oder ob Nachsteuerungsbedarf besteht. Ging es zu Beginn der Pandemie vor allem um Krisenmanagement, besteht nun die Chance die Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht für langfristige Qualitätsentwicklung zu nutzen.

Eine kontinuierliche Arbeit an den schulinternen Arbeitsplänen mit dem Ziel, erfolgreiche Konzepte des Zusammenwirkens von Lernen zu Hause im Wechsel mit Lernen in der Schule zu sichern, erleichtert den kollegialen Austausch sowie die gezielte Auswahl von Themen und Aufgaben. Als systemisches Gedächtnis dienen die schulinternen Arbeitspläne der Qualitätssicherung und entlasten Lehrkräfte, da erfolgreiche Umsetzungen so zu späteren Zeitpunkten für (andere) Lehrkräfte reproduzierbar werden. Mit Blick auf die lernförderliche Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht sollte auch das schuleigene Medienkonzept fortgeschrieben werden.

Die neue Situation bietet Impulse für die Schulentwicklung, zum Beispiel für den Aufbau einer systematischen unterrichtsbezogenen Kooperation im Kollegium. Ohne digitale Werkzeuge funktioniert Distanzunterricht nicht. Den Entwicklungsschub für die Gestaltung des Lehrens und Lernens in der digitalen Welt gilt es zu nutzen und alle Kolleginnen und Kollegen dabei mitzunehmen.



